



Einladung zum Vortrag

*Ein „Schlüssel zu unserer Zeit“?  
Das Kannibalismusmotiv als Vehikel neuzeitlicher Selbstkritik*

**Prof Dr. Daniel Fulda**  
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Das Zitat im Titel stammt von Ernst Jünger. Im Winter 1944/45 hat er sich mit Kannibalismus beschäftigt, und zwar sowohl in dessen ritueller Form als auch mit Hungeranthropophagie. Er deutet an, führt aber nicht aus, dass das Kannibalismusmotiv der zitierte Schlüssel sein könne. Von dort ausgehend möchte ich jenen Strang des Kannibalismusdiskurses verfolgen, in dem es nicht um die Abwertung und Ausgrenzung einer 'fremden' Gruppe geht, sondern um Kritik an der eigenen Gesellschaft und deren Zuständen. Jünger selbst verweist auf Swift, den Ursprung des selbstkritischen Diskursstranges bildet aber Montaigne. Am Ende will ich mir ansehen, ob bzw. wo das Kannibalismusmotiv auch heute als „Schlüssel zu unserer Zeit“ thematisiert wird.

**Freitag, 28. November 2014 | 14:30**

Ort: SoWi – Unterrichtsraum 3 (UG West, Raum Nr. 07)  
Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck

Eintritt frei!

**ÖSTERREICHISCHE ORIENT-GESELLSCHAFT HAMMER-PURGSTALL**  
Zweigstelle Innsbruck Tel.: 0512/507 37653 [www.orient-gesellschaft.at](http://www.orient-gesellschaft.at)

**IN ÖSTERREICH DAHEIM : IM ORIENT ZUHAUSE**